



ERHEBUNG ÜBER  
IKT-EINSATZ UND E-COMMERCE  
IN UNTERNEHMEN

**2022**

Rechtsgrundlage: - Verordnung (EG) 808/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. April 2004.  
- Verordnung (EG) 1006/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. September 2009.

- Nähere Auskunft über wie die Erhebung zu beantworten ist:  
E-Mail: [info.enqueteTIC@economie.fgov.be](mailto:info.enqueteTIC@economie.fgov.be) • tél.: 0800 96 207
- Nähere Auskunft über die Erhebung an sich: <https://statbel.fgov.be/de/themen/unternehmen/ikt-einsatz-unternehmen>
- Version française du formulaire téléchargeable à l'adresse suivante :  
<https://statbel.fgov.be/fr/survey/utilisation-des-tic-dans-les-entreprises>

Bei den Fragen dieses Fragebogens handelt es sich um die heutige Lage.  
 Bezieht eine Frage sich auf einen anderen Zeitraum (z.B. auf das Jahr 2021), wird das in der Frage angegeben.  
 Die Fragen werden am besten von einem IKT-Verantwortlichen beantwortet.



## DATEN ZUR PERSON:

Kontaktperson im Betrieb (für den Fragebogen)

Name

Funktion

E-Mailadresse

Telefon

## MODULE A

## ZUGANG ZUM INTERNET UND NUTZUNG DES INTERNETS

A1. Geben Sie bitte eine Schätzung des Prozentsatzes der Gesamtzahl der Arbeitnehmer die für Arbeitszwecke Zugang zum Internet haben.

(einschließlich fester und mobiler Verbindungen)

%

Wenn Wert=0,  
gehen Sie weiter  
zu C1

### NUTZUNG EINER FESTEN INTERNETVERBINDUNG FÜR ARBEITZWECKE

A2. Benutzt Ihr Unternehmen irgendeine Art von fester Internetverbindung?

(z.B. ADSL, SDSL, VDSL, Glasfasertechnologie (FTTP), Kabeltechnologie, Wi-Fi, WiMax, ...)

Ja       Nein

↓  
Weiter zu A4

A3. Wie hoch ist die maximale vertraglich vereinbarte Downloadgeschwindigkeit der schnellsten festen Internetverbindung Ihres Unternehmens?

(1 byte = 8 bit)

Nur eines ankreuzen.

- a) Weniger als 30 Mbit/s.....
- b) Zumindest 30 Mbit/s aber weniger als 100 Mbit/s.....
- c) Zumindest 100 Mbit/s aber weniger als 500 Mbit/s.....
- d) Zumindest 500 Mbit/s aber weniger als 1 Gbit/s.....
- e) Zumindest 100 Gbit/s .....

### SITZUNGEN ÜBER DAS INTERNET

A4. Führt Ihr Unternehmen Sitzungen über das Internet durch?

(über z.B. Skype, Zoom, MS Teams, WebEx, usw.)

Ja       Nein

↓  
Weiter zu A7

A5. Verfügt Ihr Unternehmen über IKT-Sicherheitsleitlinien für die Durchführung von Sitzungen über das Internet?

(z.B. Passwortpflicht, Ende-zu-Ende-Verschlüsselung)

Ja       Nein

A6. Verfügt Ihr Unternehmen über Leitlinien zur Bevorzugung von Sitzungen über das Internet anstelle von Geschäftsreisen?

Ja  Nein

## FERNZUGRIFF

A7. Hat mindestens einer der Beschäftigten Fernzugriff auf Folgendes?

(über Computer oder tragbare Geräte wie Smartphones)

Ja Nein

- a) E-Mail-System des Unternehmens.....
- b) Dokumente des Unternehmens (z.B. Dateien, Tabellen, Präsentationen, Diagramme, Fotos).....
- c) Geschäftsanwendungen oder Software des Unternehmens (z.B. Zugang zu Buchhaltung, Verkauf, Bestellungen, CRM)  
Ausgenommen Anwendungen für die interne Kommunikation, z.B. Skype, Teams, Yammer.....

Wenn Sie sowohl zu a, b als c ‚Nein‘ geantwortet haben, gehen Sie weiter zu A10

A8. Geben Sie bitte den Prozentsatz aller Beschäftigten an, die Fernzugriff auf das E-Mail-System des Unternehmens haben.

(über Computer oder tragbare Geräte wie Smartphones)

%

A9. Geben Sie bitte den Prozentsatz aller Beschäftigten an, die Fernzugriff auf Dokumente, Geschäftsanwendungen oder Software des Unternehmens haben.

(über Computer oder tragbare Geräte wie Smartphones)

(z.B. Dateien, Tabellen, Präsentationen, Diagramme, Fotos, Zugang zu Buchhaltung, Verkauf, Bestellungen, CRM)

%

A10. Verfügt Ihr Unternehmen über IKT-Sicherheitsleitlinien für den Fernzugriff?

(z.B. die Verpflichtung, Videositzungen passwortgeschützt abzuhalten, Verbot der Nutzung von öffentlichem Wi-Fi für die Arbeit, Nutzung des VPN, Anforderungen an den Datenschutz)

Ja  Nein

## MODULE B E-COMMERCE

Beim E-Commerce-Verkäufe von Waren oder Dienstleistungen wird die Bestellung über Websites, Apps oder Nachrichten vom Typ EDI aufgegeben mit Hilfe von Methoden, die zum Zweck entworfen sind, Bestellungen empfangen zu können.

Die Zahlung kann online oder offline erfolgen.

E-commerce umfasst keine Bestellungen per E-Mail.

### E-Commerce-Verkäufe

In den folgenden Fragen ist Web-Verkauf vom EDI-Verkauf zu unterscheiden. Sie werden durch die Art der Bestellung definiert:

- WEB-Verkauf: der Kunde gibt die Bestellung auf einer Website oder über eine App auf;
- EDI-Verkauf: aus dem Geschäftssystem des Kunden wird eine Auftragsnachricht vom Typ EDI erstellt.

### WEB-VERKÄUFE VON WAREN ODER DIENSTLEISTUNGEN

Web-Verkäufe umfassen Bestellungen, Reservierungen oder Buchungen, die von Ihren Kunden getätigt werden über:

- **die Website oder die Apps** Ihres Betriebs:
  - Online-Laden (Webshop)
  - Web-Formulare
  - Extranet (Webshop oder Web-Formulare)
  - Buchungs-/Reservierungsapplikationen für Dienstleistungen
  - Apps für mobile Apparate oder Computer
- **die Websites oder die Apps eines** (von mehreren Betrieben zum Verkaufen von Waren und Dienstleistungen genutzt) **Online-Marktplatzes.**

In einem E-Mailbericht aufgeschriebene Bestellungen sind **nicht** als Web-Verkauf einzuordnen.

- B1. Hat Ihr Unternehmen im Jahr 2021 Web-Verkäufe von Waren und Dienstleistungen abgeschlossen über:**
- |  | Ja                       | Nein                     |
|--|--------------------------|--------------------------|
| a) Die Website oder die Apps Ihres Betriebs (einschließlich Extranets) .....   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b) Die Websites oder die Apps eines (von mehreren Betrieben zum Verkaufen von Waren und Dienstleistungen genutzten) Online-Marktplatzes (z.B. e-Bookers, Booking, hotels.com, eBay, Amazon, Amazon Business, Alibaba, Rakuten, TimoCom, usw.)..... | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Wenn Sie sowohl zu a als b ‚Nein‘ geantwortet haben, gehen Sie weiter zu B7

- B2. Welcher Prozentanteil des Gesamtumsatzes wurde im Jahr 2021 durch Web-Verkäufe von Waren und Dienstleistungen erwirtschaftet?**

Wenn Sie die genauen Prozentanteil nicht kennen, reicht eine Schätzung aus.

| | | | %

- B3. Welches war im Jahr 2021 die prozentuale Aufgliederung des Wertes der Web-Verkäufe nach den folgenden Verkaufskanälen:**  
(Gehen Sie vom Wert der Web-Verkäufe aus, den Sie in B2 aufgegeben haben.)

Wenn Sie die genauen Prozentsätze nicht kennen, reicht eine Schätzung aus.

- |  |                    |
|--|--------------------|
| a) Die Website oder die Apps Ihres Betriebs (einschließlich Extranets) .....   | %                  |
| b) Die Websites oder die Apps eines (von mehreren Betrieben zum Verkaufen von Waren und Dienstleistungen) genutzten Online-Marktplatzes (z.B. e-Bookers, Booking, hotels.com, eBay, Amazon, Amazon Business, Alibaba, Rakuten, TimoCom, usw.)..... | %                  |
| <b>INSGESAMT</b>   | <b>  1 0 0   %</b> |

- B4. Welches war im Jahr 2021 die prozentuale Aufgliederung des Wertes der Web-Verkäufe nach Art des Kunden:**  
(Gehen Sie vom Wert der Webverkäufe aus, den Sie in B2 aufgegeben haben.)

Wenn Sie die genauen Prozentsätze nicht kennen, reicht eine Schätzung aus.

- |  |                    |
|--|--------------------|
| a) Verkauf an Privatkunden (B2C) .....                                     | %                  |
| b) Verkauf an andere Unternehmen (B2B) und Verkauf an Behörden (B2G) ..... | %                  |
| <b>INSGESAMT</b>   | <b>  1 0 0   %</b> |

- B5. Hat Ihr Unternehmen im Jahr 2021 elektronische Aufträge für Waren oder Dienstleistungen über eine Website oder über Apps erhalten von Kunden aus den folgenden geographischen Gebieten?**

- |                           | Ja                       | Nein                     |
|---------------------------|--------------------------|--------------------------|
| a) Belgien.....           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b) Andere EU-Länder ..... | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c) Übrige Welt.....       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

- B6. Ist Ihr Unternehmen in 2021 beim Web-Verkäufe in andere EU-Ländern auf eine der nachfolgenden Schwierigkeiten gestoßen?**

- |   | Ja                       | Nein                     |
|---|--------------------------|--------------------------|
| a) Hohe Kosten für die Lieferung oder Rücksendung von Produkten beim Verkaufen in anderen EU-Ländern.....   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b) Mit zu bearbeitenden Beschwerden und Streiten verbundene Schwierigkeiten beim Verkaufen in anderen EU-Ländern.....   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c) Etikettenanpassung für den Verkauf in anderen EU-Ländern .....   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d) Mangel an Fremdsprachenkenntnissen zum Kommunizieren mit Kunden in anderen EU-Ländern.....   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| e) Von Ihren Geschäftspartnern auferlegte Verkaufsbeschränkungen in bestimmten EU-Ländern.....  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| f) Schwierigkeiten in Zusammenhang mit dem Umsatzsteuersystem in EU-Ländern (z.B. Unsicherheit in Bezug auf die umsatzsteuerliche Behandlung in verschiedenen Ländern)..... | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## EDI-VERKAUF

**EDI-Verkäufe** umfassen Bestellungen, die von Ihren Kunden über EDI-Berichte (EDI: Electronic Data Interchange) getätigt wurden, und beinhalten Folgendes:

- benutzt wird ein vorab **vereinbartes bzw. Standardformat**, das sich zu automatischer Verarbeitung eignet
- für Bestellungen bestimmte EDI-Berichte werden vom **Geschäftssystem** des Kunden aus erstellt
- über einen **EDI-Dienstleister** eingegangenen Bestellungen sind einbegriffen
- über ein **nachfragegesteuertes** automatisches System eingegangenen Bestellungen sind einbegriffen
- unmittelbar in Ihr **ERP-System** eingegangene Bestellungen sind einbegriffen.

Beispiele von EDI: EDIFACT, XML/EDI (z.B. UBL, Rosettanet).

**B7. Hat Ihr Unternehmen im Jahr 2021 EDI-Verkäufe von Waren und Dienstleistungen erzielt?**

Ja     Nein   
↓  
Weiter zu C1

**B8. Welcher Prozentanteil des Gesamtumsatzes wurde im Jahr 2021 durch EDI-Verkäufe von Waren und Dienstleistungen erwirtschaftet?**

*Wenn Sie die genauen Prozentanteil nicht kennen, reicht eine Schätzung aus.*

%

## MODULE C

## IKT-FACHLEUTE UND -KOMPETENZ

**C1. Hat Ihr Unternehmen Sachverständige auf dem Gebiet von Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT-Spezialisten) in Dienst genommen?**

Ja     Nein

*(IKT-Fachleute sind Leute, deren Haupttätigkeit sich im IKT-Bereich befindet. Zum Beispiel: entwickeln, installieren, funktionieren lassen; Unterstützung und Wartung von Informationssystemen oder Informatikanwendungen gewährleisten.)*

**C2. Führte Ihr Unternehmen im Jahr 2021 Schulungen zur Schaffung oder Verbesserung von IKT-Kompetenzen Ihrer Beschäftigten durch?**

Ja     Nein

a) Schulungen für IKT-Fachleute.....  
    'Nein' ankreuzen wenn Ihr Unternehmen im Jahr 2021 keine IKT-Fachleute beschäftigte.

b) Schulungen für sonstige Beschäftigte.....    

**C3. Stellte Ihr Unternehmen im Jahr 2021 IKT-Fachleute ein oder hat Ihr Unternehmen versucht, IKT-Fachleute einzustellen?**

Ja     Nein   
↓

Weiter zu C6

**C4. Hat Ihr Unternehmen im Jahr 2021 schwer zu besetzende offene Stellen für IKT-Fachleute?**

Ja     Nein   
↓

Weiter zu C6

**C5. Hat Ihr Unternehmen im Jahr 2021 bei der Anwerbung von IKT-Fachleuten eine der nachfolgenden Schwierigkeiten erfahren?**

Ja     Nein

a) Mangel an Bewerbern.....    

b) Mangel an relevanten IKT-Qualifikationen bei den Bewerbern aufgrund der von Ihnen gemachten Ausbildung oder Weiterbildung.....    

c) Mangel an relevanter Arbeitserfahrung bei den Bewerbern.....    

d) Zu hohe Gehaltserwartungen bei den Bewerbern.....

**C6. Wer hat die IKT-Funktionen Ihres Unternehmens ausgeführt im Jahr 2021?**

(z.B. Wartung der IKT-Infrastruktur, Unterstützung für Bürosoftware, Entwicklung oder Unterstützung von Betriebsmanagementsoftware/Systemen und/oder Weblösungen, Datensicherheit und Datenschutz)

	Ja	Nein
a) Ihr eigenes Personal (einschl. Personal des Mutter- oder Tochterunternehmens) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Betriebsfremder Dienstleister .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## MODULE D IKT-SICHERHEIT

**IKT-Sicherheit** bedeutet Maßnahmen, Kontrollen und Verfahren, die auf die IKT-Systeme von Unternehmen angewendet werden, um die Integrität, Authentizität, Verfügbarkeit und Vertraulichkeit der Daten und Systeme des Unternehmens sicherzustellen.

**D1. Verwendet Ihr Unternehmen eine der folgenden IKT-Sicherheitsmaßnahmen?**

	Ja	Nein
a) Authentifizierung durch sicheres Passwort (z.B. Mindestlänge, Verwendung von Nummern und Sonderzeichen, regelmäßige Änderung, usw.) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Authentifizierung mittels biometrischer Verfahren für den Zugang zum IKT-System des Unternehmens (z.B. Authentifizierung auf der Grundlage von Fingerabdrücken, Sprach- oder Gesichtserkennung).....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Authentifizierung auf der Grundlage einer Kombination von mindestens zwei Authentifizierungsmechanismen (z.B. Kombination aus benutzerdefiniertem Passwort, Einmalpasswort (OTP), über Sicherheitstoken generierter oder über Smartphone empfangener Code, biometrische Methode (z.B. auf der Grundlage von Fingerabdrücken, Sprach- oder Gesichtserkennung)).....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) Codierungstechniken für Daten, Dokumente oder E-Mails .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e) Back-up der Daten auf einem einzelnen Standort (einschließlich Back-up in der Cloud).....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
f) Netzzugangskontrolle (Verwaltung von Benutzerrechten im Unternehmensnetzwerk).....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
g) VPN (Virtual Private Network erweitert ein privates Netzwerk über ein öffentliches Netzwerk, um einen sicheren Datenaustausch über ein öffentliches Netzwerk zu ermöglichen).....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
h) IKT-Sicherheitsüberwachungssystem mit dem verdächtige Aktivitäten in den IKT-Systemen erkannt und das Unternehmen entsprechend informiert wird, mit Ausnahme der Nutzung einer eigenständigen Anti-Virus-Software .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
i) Logdateien aufbewahren zur Analyse nach Sicherheitsvorfällen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
j) IKT-Risikomanagement (d.h. periodische Verwaltung der Wahrscheinlichkeit und der Folgen von IKT-Sicherheitsvorfällen).....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
k) IKT-Sicherheitstests (z.B. Durchführung von IKT-Penetrationstests, Prüfung der Sicherheitsalarmsysteme, Überprüfung der Sicherheitsmaßnahmen, Prüfung der Backup-Systeme).....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**D2. Macht Ihr Unternehmen die Mitarbeiter auf folgende Weise auf ihre Verpflichtungen im Bereich der IKT-Sicherheit aufmerksam?**

	Ja	Nein
a) Freiwillige Ausbildung oder intern verfügbare Informationen (z.B. Informationen im Intranet) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Verpflichtete Ausbildungen oder verpflichten, das man sich bestimmte Sachen ansieht.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Vertraglich (z.B. im Arbeitsvertrag).....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**D3. Verfügt Ihr Unternehmen über Dokumente zu IKT-Sicherheitsmaßnahmen, -praktiken oder -verfahren?**

(Dokumente zur IKT-Sicherheit und Vertraulichkeit von Daten sind ein Teil der Ausbildung von Mitarbeitern in der IKT-Nutzung, IKT-Sicherheitsmaßnahmen, Bewertung von IKT-Sicherheitsmaßnahmen, Pläne zur Aktualisierung von IKT-Sicherheitsdokumenten usw.)

	Ja	Nein
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

↓  
Weiter zu D5

**D4. Wann wurden die Dokumente Ihres Unternehmens zu IKT-Sicherheitsmaßnahmen, -Praktiken oder -Verfahren definiert oder zuletzt überarbeitet?**

(z.B. Risikomanagement, Bewertung von IKT-Sicherheitsvorfällen, usw.)

Nur eines ankreuzen.

- a) In den letzten 12 Monaten .....
- b) Vor 12 Monaten bis weniger als 24 Monaten .....
- c) Vor mehr als 24 Monaten.....

**D5. Hat Ihr Unternehmen im Jahr 2021 einen IKT-bezogenen Sicherheitsvorfall erlebt, der zu den folgenden Konsequenzen geführt hat?**

Ja Nein

- a) Nichtverfügbarkeit von IKT-Diensten aufgrund von Hard oder Softwarefehlern .....
- b) Nichtverfügbarkeit von IKT-Diensten aufgrund von Angriffen von außen (z.B. Ransomware-Angriffe, Denial-of-Service-Angriffe).....
- c) Vernichtung oder Verfälschung von Daten aufgrund von Hard- oder Softwarefehlern.....
- d) Vernichtung oder Verfälschung von Daten durch eine Infektion mit Schadsoftware oder unbefugtes Eindringen.....
- e) Offenlegung vertraulicher Daten aufgrund von Intrusion, Pharming, Phishing-Angriffe, absichtliche Handlungen der eigenen Beschäftigten.....
- f) Offenlegung vertraulicher Daten aufgrund unabsichtliche Handlungen der eigenen Beschäftigten.....

**D6. Wer führt die sicherheitsrelevanten IKT-Aktivitäten in Ihrem Unternehmen durch?**

(z.B. Sicherheitstests, IKT-Ausbildungen zur Sicherheit, Lösung von IKT-Sicherheitsvorfällen)

(Ohne Upgrades von vorgefertigter Software.)

Ja Nein

- a) Ihr eigenes Personal (einschl. Personal des Mutter- oder Tochterunternehmens).....
- b) Betriebsfremder Dienstleister.....

**D7. Hat Ihr Unternehmen eine Versicherung gegen Vorfälle im Zusammenhang mit der IKT-Sicherheit?**

Ja Nein

- 

## MODULE E NUTZUNG VON ROBOTIK

Ein Roboter ist eine Maschine, die so programmiert ist, dass sie sich automatisch bewegt und bestimmte Aufgaben ausführt.

- Ein **Industrieroboter** ist ein automatisch gesteuerter, wiederprogrammierbarer, zu mehreren Zwecken geeigneter Manipulator, der nach drei oder mehr Achsen programmierbar ist und der entweder von einem festen Standplatz aus oder mobil eingesetzt werden kann. Die meisten bestehenden Industrieroboter basieren sich auf einem Roboterarm, der auf einem soliden Unterbau befestigt ist, mit einer Serie von Gliedern und Gelenken versehen ist und den Endeffektor trägt, der die Aufgabe ausführt. CNC-Maschinen, 3D-Drucker und Geräte, die ausschließlich von einem Bediener gesteuert werden, **sind ausgeschlossen**.
- Ein **Serviceroboter** ist eine Maschine mit einem bestimmten Grad von Selbständigkeit, wodurch der Roboter sich in komplexen und dynamischen Umgebungen bewegen kann, wo Interaktion mit Menschen, Gegenständen und anderen Geräten erforderlich sein kann, ausschließlich jeglicher Benutzung in industriellen Automatisierungsanwendungen. Sie sind eigens entworfen worden um ihre spezifischen Aufgaben ausführen zu können, wie etwa: arbeiten in der Luft (z.B. als Drohne), unter Wasser, oder zu Lande, unter Zuhilfenahme von Rädern oder Beinen zwecks Mobilität, und von Armen und Endeffektoren um physisch zu interagieren, und werden hauptsächlich für Inspektions- und Wartungsaufgaben eingesetzt. Beispiele sind: autonome fahrerlose Fahrzeuge, Inspektions- und Wartungsroboter, Reinigungsroboter usw. Software-Roboter **sind ausgeschlossen**.

- E1. Verwendet Ihr Unternehmen eine der folgenden Arten von Robotern?** Ja    Nein
- a) **Industrieroboter** (z.B. Roboterschweißen, Laserschneiden, Spritzlackieren, usw.)  
(siehe die Definition von Industrieroboter).....
- b) **Serviceroboter** (z.B. genutzt für Bewachung, Reinigung, Beförderung, usw.)  
(siehe die Definition von Serviceroboter).....

Wenn Sie sowohl zu a als b ‚Nein‘ geantwortet haben, gehen Sie weiter zu F1

- E2. Bitte geben Sie an, ob die folgenden Gründe die Entscheidung über den Einsatz von Robotern im Unternehmen beeinflusst haben?** Ja    Nein
- a) Hohe Arbeitskosten.....
- b) Schwierigkeiten bei der Einstellung von Personal.....
- c) Verbesserung der Sicherheit am Arbeitsplatz.....
- d) Gewährleistung einer hohen Genauigkeit oder standardisierten Qualität der Prozesse und/oder der produzierten Waren und Dienstleistungen.....
- e) Erweiterung der Palette der vom Unternehmen produzierten Waren oder erbrachten Dienstleistungen.....
- f) Steuerliche oder sonstige staatliche Anreize.....

## MODULE F    IKT UND DIE UMWELT

- F1. Wendet Ihr Unternehmen Maßnahmen an, die sich auf Folgendes auswirken?** Ja    Nein
- a) Menge des zum Drucken und Kopieren verwendeten Papiers.....
- b) Energieverbrauch der IKT-Ausrüstung.....

- F2. Berücksichtigt Ihr Unternehmen die Umweltverträglichkeit von IKT-Diensten oder IKT-Ausrüstung bei deren Auswahl?** Ja    Nein  
(z.B. Energieverbrauch, usw.)

- F3. Wie entsorgt Ihr Unternehmen IKT-Ausrüstung, wenn sie nicht mehr verwendet wird?** Ja    Nein  
(z.B. Computer, Monitore, Mobiltelefone)
- a) Sie wird über die Sammlung/Recycling von Elektroschrott entsorgt (einschließlich der Entsorgung über Einzelhändler).....
- b) Die IKT-Ausrüstung wird im Unternehmen gehalten (z.B. für Ersatzteile, aus Angst vor Offenlegung sensibler Informationen).....
- c) Es wird verkauft, an ein Leasingunternehmen zurückgegeben oder gespendet.....

## MODULE G    SCHÄTZUNG DER ZUM BEANTWORTEN DER ERHEBUNG BENÖTIGTEN ZEIT

Wie viel Zeit (ausgedrückt in Minuten) haben Sie gebraucht, um die Erhebung zu beantworten?  
(Unter Ausfüllen wird hier verstanden sowohl die zum Aufsuchen der verlangten Daten als auch die zum Beantworten der Erhebung benötigte Zeit.)

\_\_\_\_\_ minuten

Statbel (Generaldirektion Statistik - Statistics Belgium) dankt Ihnen herzlich für Ihre Mitarbeit.  
Erhebung IKT-Einsatz und E-commerce in Unternehmen 2022